

Injektionslipolyse („Fett-weg-Spritze“)

Was ist die „Fett-weg-Spritze“?

Mit der "Fett-weg-Spritze" lassen sich sehr gut kleine und störende Fettpölsterchen reduzieren oder sogar zum Verschwinden bringen, wenn Sport und eine vernünftige Ernährung nichts nützen. Am meisten profitieren davon normalgewichtige Patientinnen und Patienten. Aber auch übergewichtige Patienten können mit dieser Methode einzelne Problemzonen verbessern. Dazu wird eine Medikamentenmischung mit dem Hauptwirkstoff Phosphatidylcholin direkt in die unerwünschten Fettpolster injiziert. Der Wirkstoff ist ein Naturpräparat und wird aus der Sojabohne gewonnen. Er kommt auch im menschlichen Körper vor und erfüllt dort vielfältige Aufgaben. Der medizinisch-wissenschaftliche Ausdruck lautet "Injektionslipolyse" oder "Lipolyse". Im Volksmund hat sich allerdings der Begriff "Fett-weg-Spritze" eingebürgert.

Was versteht man unter Lipolyse?

Lipolyse heisst "Auflösen von Fett". Während bei der klassischen Fettabsaugung das Fett mechanisch oder physikalisch entfernt wird, werden bei der Lipolyse Substanzen in das Fettgewebe gespritzt, welche Fettzellen auflösen. Einmal aufgelöste Fettzellen kommen nicht wieder. Der Inhalt der Fettzellen, also das eigentliche Fett, wird dann über das Blut und die Lymphe zur Leber transportiert und dort abgebaut.

Ist die Lipolyse als Behandlung zugelassen?

Die Wirkstoffe für die Injektions-Lipolyse (Phosphatidylcholin sowie Desoxycholsäure als Lösungsvermittler) waren über viele Jahre hinweg bis 2014 in einem Medikament namens Lipostabil in Deutschland erhältlich. Die Zulassung bestand damals zur Verhütung von Fettgerinnseln im Blut. Aufgrund von Gesetzesänderungen in Deutschland hätte damals eine Neuzulassung des Medikaments von der Firma durchgeführt werden müssen. Die Firma hat es unterlassen, da die Kosten für ein solches Zulassungsverfahren höher lagen als der zu erwartende mögliche Gewinn. Daher steht auch für die Injektionslipolyse kein als Medikament zugelassenes Präparat zur Verfügung. Die injizierten Substanzen werden daher als Rezeptur von einem Apotheker nach Anweisung des Netzwerks Lipolyse bzw. des behandelnden Arztes in einer darauf spezialisierten Apotheke hergestellt. Somit erfolgt die Anwendung im so genannten „off-label-use“. Das heisst auf deutsch: Anwendung ohne für diese Indikation vorhandene Zulassung. Solche Anwendungen sind völlig legal, allerdings muss im Aufklärungsgespräch auf diesen Sachverhalt speziell hingewiesen werden. In zahlreichen Fachgebieten der Medizin, auch in der Dermatologie, werden häufig Medikamente im "off-label-use" erfolgreich eingesetzt.

Für wen ist die Fett-weg-Spritze sinnvoll?

Auch viele normalgewichtige Menschen haben Körperstellen, an denen sich trotz Sport und gesunder Ernährung ungeliebte Fettpölsterchen bilden. Die Fett-weg-Spritze dagegen ist geeignet für alle kleineren Fettdepots. Die Spritze ist nicht dazu geeignet, um an Gewicht abzunehmen.

Gut behandelbar sind zum Beispiel folgende Regionen:

- Doppelkinn
- Fettpölsterchen an den Wangen, Hängebäckchen
- Ober- und Unterbauch
- Unterer Rücken („love handles“)
- Hüften ("muffin edges")

- Rücken-Fettwülste

Ist die Behandlung schmerzhaft?

Während der Behandlung spürt man sehr feine Einstiche, ein leichtes Brennen und einen Druck im Bereich der Einstichstellen. Einige Stunden später treten bei den meisten Patienten deutliche Schwellungen und Rötungen in den behandelten Gebieten auf, die aber zumeist nach wenigen Tagen wieder verschwunden sind. Oft besteht zudem das Gefühl eines "Muskelkaters" sowie eine erhöhte Berührungs- und Druckempfindlichkeit in den behandelten Regionen. Diese Symptome sind zumeist nach einer bis drei Wochen wieder verschwunden.

Am Abend des Behandlungstages sowie am folgenden Tag fühlen sich viele Patienten etwas weniger fit. Daher führe ich die Behandlung in der Regel an einem Donnerstagnachmittag durch und empfehle, den Freitag sowie das Wochenende zu Hause zu bleiben.

Welche Risiken bestehen?

Ernsthaftere Nebenwirkungen sind gemäss der Auswertung von über 100'000 Behandlungsbeobachtungen sehr selten. Hingegen gibt es häufige, aber harmlose Nebenwirkungen. Da es bei der Behandlung zur Entzündung und zur Zerstörung von Fettzellen kommt, sind folgende Risiken und Nebenwirkungen möglich:

Erwartete Nebenwirkungen:

- Juckreiz
- Erhebliche Schwellung und Überwärmung der Injektionsareale
- Hämatome (Bluterguss)
- Druck- und Berührungsempfindlichkeit
- Schmerzen im Behandlungsbereich

Mögliche Nebenwirkungen:

- Rötungen, die auch andauernd sein können
- Knotenbildung, die auch dauerhaft bestehen bleiben kann
- Dellenbildung durch ungleichmässige Fettreduktion
- vegetative Störungen wie kurzzeitige Kreislaufschwäche, vermehrte Schweissbildung, Übelkeit
- Zwischenblutungen (bei Frauen)
- allergische Reaktionen (sehr selten) wie Nesselfieber, Asthma bronchiale, Schocksymptomatik
- Hyperpigmentierungen (dunkle Pigmentflecken) bis zu mehreren Monaten, sehr selten dauerhaft
- Infektionen sind sehr selten, aber wie bei jedem operativen Eingriff nicht ausgeschlossen
- es kann weniger Fett aufgelöst werden, als Sie es sich erhoffen.
- es kann nicht mit letzter Sicherheit ausgeschlossen werden, dass in Zukunft Nebenwirkungen auftreten, die bis heute nicht bekannt sind.

Allgemeine Risiken jeglicher Injektion:

- Nervenschäden, die evtl. dauerhaft sein können
- Infektionen mit anschliessender Narbenbildung, z.B. Spritzenabszess

Behandlungsalternativen

Grössere Fettpolster können alternativ mittels Fettabsaugung behandelt werden. Für einige Regionen kann zur Auflösung kleinerer Fettpolster auch die Kryolipolyse eingesetzt werden. Gerne erläutere ich Ihnen hierzu Details im Rahmen eines Termins.

Gegenanzeigen für diese Behandlung?

Falls bei Ihnen eines der folgenden Probleme vorliegt, führe ich die Behandlung sicherheitshalber nicht durch:

- 1) Störungen der Blutgerinnung
- 2) Allergien gegen Sojaprodukte
- 3) Schwangerschaft
- 4) Lebererkrankungen
- 5) Nierenerkrankungen

- 6) Autoimmunerkrankungen
- 7) Herz-Kreislaufkrankungen oder sonstige ernste innere Erkrankungen
- 8) ein BMI (body mass Index) von 30 oder mehr
- 9) schlechte Durchblutungsverhältnisse der zu behandelnden Areale
- 10) geringe Erfolgchancen (z.B. sehr straffes Fettgewebe bei sportlich trainierten Menschen)
- 11) Einnahme von blutverdünnenden Medikamenten (Marcoumar, ASS usw.).

Vor der Behandlung

Zunächst ist ein persönliches Beratungsgespräch und eine Untersuchung erforderlich. In diesem Gespräch untersuche ich, ob Sie für diese Behandlung geeignet sind und kläre sie über Chancen und Risiken dieser Therapie auf. Dieser Termin benötigt ca. 20 - 30 min. Hierfür wird eine Gebühr von 100 CHF erhoben. Eine Rückerstattung dieses Betrages durch die Krankenkasse ist nicht möglich, da es sich um eine Beratung für eine nicht kassenpflichtige Leistung handelt.

Der Gesetzgeber schreibt vor, dass bei Eingriffen aus ästhetischen Gründen zwischen Aufklärung und Behandlung eine zeitliche Frist von 48 Stunden einzuhalten ist. Aus diesem Grunde ist eine Behandlung am Tage der Aufklärung generell nicht möglich, auch dann nicht, wenn Sie eine lange Anreise haben.

Bitte informieren Sie mich über alle Medikamente, die sie innerhalb der letzten vier Wochen vor der Behandlung eingenommen haben. Auch benötige ich Angaben über alle allenfalls vorliegende Erkrankungen, v.a. Blutungsneigung, Thrombosen, Allergien usw. in der Vergangenheit.

Sie sollten in den zwei Wochen vor der Behandlung folgende Medikamente nicht einnehmen: Aspirin, ASS, Marcoumar, ASS-haltige Schmerzmittel, andere blutverdünnende Medikamente, Psychopharmaka ohne Rücksprache. Bitte nehmen Sie innerhalb der sieben Tage vor der Behandlung auch keine Vitaminpräparate (v.a. Vitamin E), keine Gingko-Präparate oder andere pflanzliche Mittel ohne Rücksprache mit mir ein. Bitte verzichten Sie in der Woche vor der Behandlung auf Alkohol und Rauchen oder reduzieren Sie es zumindest. Beides hemmt die Wundheilung und erhöht die Komplikationsrate. Intensive Sonne, Solarium oder Sonnenurlaube sollten Sie einige Wochen vermeiden.

Am Eingriffstag duschen Sie bitte morgens, cremen ihre Haut aber nicht ein. Tragen Sie frisch gewaschene, weite Kleidung. Ich rate zu einer leichten Mahlzeit ohne Kaffee oder Alkohol.

Wie läuft die Behandlung ab?

Die eigentliche Behandlung dauert ca. 15 - 30 min. Dabei wird die Medikamentenmischung mit feinen Nadeln in einer speziellen Technik direkt in das unerwünschte Fettgewebe gespritzt. Die Behandlung selber ist aufgrund der Injektionstechnik und der Verwendung spezieller, sehr feiner Nadeln schmerzarm. Eine spezielle Kompressionskleidung ist im Gegensatz zur Fettabsaugung nicht erforderlich.

Nach der Behandlung

In den ersten drei bis fünf Stunden nach der Behandlung bemerken Sie relativ wenig bis auf einen häufig auftretenden Juckreiz in den behandelten Arealen. Erst danach, in der Regel am Abend der Behandlung, fühlen sich viele der behandelten Patienten etwas schlapp und eventuell schwindelig. Am Folgetag oder spätestens am übernächsten Tag fühlen sich die meisten Patienten wieder relativ fit. Wenn Sie innerhalb der ersten 24 Stunden viel Wasser trinken (3-4 Liter/Tag), sind diese Symptome geringer ausgeprägt. Vermeiden Sie rasches Aufspringen. Schonen Sie den Kreislauf. Auf Vollbäder, Sauna und Schwimmbad sollten Sie drei Tage verzichten. Leichte Gymnastik oder leichte körperliche Aktivität ist erlaubt, aber bitte kein intensiver Sport für ca. eine Woche.

In den ersten drei Tagen nach der Behandlung haben viele Patienten weniger Hunger als gewohnt. Die wahrscheinlichste Erklärung dafür ist, dass der Inhalt der aufgelösten Fettzellen über die Leber abgebaut wird und somit reichlich als Energielieferant zur Verfügung steht.

Nach ca. 3-4 Wochen bemerkt man im allgemeinen die ersten Effekte - eine Verminderung der Fettpolster. Inzwischen ist bekannt, dass auch in der vierten bis zwölften Woche nach einer Behandlung noch wesentliche

Verbesserungen eintreten können, so dass eine Wiederholungsbehandlung erst nach 12 Wochen sinnvoll ist. Ungefähr 70 – 80% der behandelten Patienten sind nach zwei bis drei Behandlungen zufrieden oder sehr zufrieden. Etwa 13% sprechen hingegen gar nicht auf diese Behandlung an. Die Gründe dafür werden noch erforscht. In solchen Fällen wird man versuchen, die Behandlung zu intensivieren oder aber auf andere Behandlungsformen auszuweichen.

Die Kosten?

Die Kosten für eine Behandlung werden im Vorgespräch individuell festgelegt. In der Regel kostet eine Behandlungssitzung je nach Grösse des zu behandelnden Areals 300 - 700 CHF pro Behandlung. Es ist sinnvoll, von zwei bis drei Behandlungen auszugehen. In der Summe würden z.B. bei zwei Behandlungen inklusive Vorgespräch und Medikament Kosten in Höhe von 1'640 CHF auf Sie zukommen.

In der Regel kann in einer Sitzung eine Region von maximal 15 x 30 cm² behandelt werden. Sollen mehrere grössere Areale behandelt werden, so müssen aus Gründen der Medikamentensicherheit mehrere Behandlungen nacheinander durchgeführt werden.

Die Behandlungskosten werden nicht von der Krankenkasse übernommen, da es sich um eine kosmetische Leistung handelt. Die Bezahlung erfolgt unmittelbar nach der Behandlung entweder in bar oder mittels EC-Karte, Maestro-Karte oder Postcard. Eine Bezahlung mit Kreditkarte oder auf Rechnung ist nicht möglich.

Einwilligung zur Behandlung mittels Injektionslipolyse

Ich garantiere Ihnen eine gute Behandlung nach bestem Wissen und Gewissen, kann aber aus verständlichen Gründen keine bestimmten Resultate garantieren.

Die/der Unterzeichnende bestätigt, dass

- Sie/er das beiliegende Merkblatt, welches als Grundlage für das Aufklärungsgespräch dient, sorgfältig gelesen und verstanden hat.
- Er/sie über die Behandlung mittels Injektionslipolyse sowie über mögliche Nebenwirkungen, Komplikationen und Kontraindikationen durch den behandelnden Arzt eingehend aufgeklärt wurde. Seine/ihre Fragen wurden verständlich und vollständig beantwortet.
- Sie/er ich über mögliche Behandlungs-Alternativen (z.B. Sport, diätetische Massnahmen, Fettabsaugung) aufgeklärt wurde.
- Er/Sie verstanden hat, dass es sich bei der Injektionslipolyse zur Fettreduktion um eine nicht zugelassene Behandlung handelt und sie somit im „off-label-use“ erfolgt.
- Sie/er ausreichend Zeit hatten, die Entscheidung zur Therapie zu treffen
- Er/sie Kenntnis davon haben, dass in ca. 13 % der Fälle aus verschiedenen Gründen keine Verbesserung eintritt (so genannte Therapieversager)
- Sie/er keine weiteren Fragen mehr hat.
- Er/sie/ für die Behandlung einwilligt.

Sie/er ist mit einer Bilddokumentation und Auswertung der erzielten Behandlungsergebnisse einverstanden.

Er/Sie ist sich darüber bewusst, dass Dr. Hempel die Behandlung ablehnen kann, falls die Risiken den zu erwartenden Nutzen übersteigen oder andere Gründe vorliegen, die eine Behandlung als nicht sinnvoll erscheinen lassen.

Sie/er ist sich bewusst, dass die Kosten für diese Behandlung nicht von der Krankenkasse übernommen werden und selbst getragen werden müssen.

Raum für individuelle Vereinbarungen / Erwähnung spezieller Risiken:

Folgende Kosten pro Sitzung wurden vereinbart:..... CHF

Ort und Datum:.....

Unterschrift aufklärender Arzt:

Unterschrift Patient/in: